

## 8-ung Landratten, Piraten in Sicht

<b>TITEL:</b> Piraten SOLA 08	<b>Kontaktadresse:</b>
<b>Wann:</b> 12.-18. Juli 2008	Hansueli Klinger
<b>Wo:</b> Embrach	Kindergartenweg 6
<b>Gemeinde:</b> FEG Embrach	Tel.: 044/ 865 50 81

### > Kurzer Projektbescrieb:

Diesen Sommer stachen wir mit 44 Kindern in See. Unser Zweimaster war stolze 23 Meter lang und bot unter Deck Schlafgelegenheiten für alle Besatzungsmitglieder. Die Mannschaft rekrutierten wir ohne zu *shanghaien*\* aus unseren JS-Kindern und etlichen Kindern aus dem Dorf, die sich via Ferienplausch angemeldet hatten. Um die Eltern nicht zu verunsichern, kreuzten wir nicht auf den sieben Weltmeeren, sondern ankerten auf der Zirkuswiese mitten in Embrach.

Vor Ort trieben wir es eine Woche lang bunt und genossen das rauhe Lagerleben. Nebst den Ausflügen, Spielen und Wettkämpfen gehörte die Andacht fix zum Programm. Immer um 17<sup>00</sup> Uhr gings auf Deck mit Singen los. Im Anschluss lauschte unsere Besatzung sowie die erhofften Zaungäste der Biblischen Geschichte. Jeweils nach dem Frühstück vertieften wir das Gehörte in kleinen, altersspeziefischen Gruppen.



Als Piraten liefen wir mit zerzausten Kleidern rum, bastelten Sabel, schminkten uns Narben auf die Arme und suchten nach verborgenen Goldschätzen. Wir lernten alles Nötige für ein Leben an Bord: Singen, Knoten, Segel setzen, Ausguck erklimmen, Abwaschen, etc. Bei ausgewählten Spielen wurde gespuckt, gekämpft, gerülpst und mit den Fingern gegessen – das machen Piraten halt nun mal so.



An der Ankerbar an Land herrschte ein reges Kommen und Gehen. Eltern aus dem Dorf kamen auf einen Drink vorbei und erlebten hautnah mit, was ihre Kinder machten. Zum Abschlussfest waren ebenfalls alle Eltern herzlich eingeladen. Der Standort mitten im Dorf war einfach genial, da so viele Leute sehen konnten, was Jungschar ist und wir als Gemeinde positiv wahrgenommen wurden.

**> Ziele des Projekts:**

- Den Kindern aus dem Dorf (dem Tal) einen Einblick in unsere JS ermöglichen.
- Über den Ferienplausch neue Kinder ansprechen und für JS gewinnen.
- Den Embracher Kindern das Evangelium verkünden.

Wurden diese Ziele erreicht?       Ja       teilweise       Nein

**> Anzahl Kinder vor dem Projekt?**      20 Kids an den JS Nachmittagen  
**> Anzahl Kinder beim Projekt?**      44 Kids

**> Fazit:**

- Wir erlebten alle zusammen ein total tolles Lager, wofür wir Gott sehr dankbar sind.
- Leider fanden nur ca. 2 Kinder an den kommenden JS-Nachmittagen zu uns.

**> Zusätzliche Daten:**

Umfeld eurer Gruppe:	<input type="radio"/> Stadt	<input checked="" type="radio"/> Dorf	<input type="radio"/> ländlich	<input type="radio"/> ...
Aufwand an Leitern:	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> mittel	<input checked="" type="radio"/> gross	<input type="radio"/> ...
Aufwand Finanzen:	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> mittel	<input checked="" type="radio"/> gross	<input type="radio"/> ...
Aufwand Zeit:	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> mittel	<input checked="" type="radio"/> gross	<input type="radio"/> ...
Aufwand Material:	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> mittel	<input checked="" type="radio"/> gross	<input type="radio"/> ...

**\*shanghaien:** Ein Blinder Passagier geht freiwillig an Bord, ein shanghaier kommt durch rohe Gewalt oder List und Tücke aufs Schiff. Das Wort hat mit der chinesischen Stadt Shanghai zu tun. Von dort aus wurden in den vergangenen Jahrhunderten zehntausende Menschen transportiert, die z.B. in amerikanischen Bergwerken oder bei Bau des Suez-Kanals schufteten mussten. Noch häufiger diente das Shanghaien dazu, eine Schiffsmannschaft zusammenzubekommen. Das ergab dann eine interessante Mischung an Bord.